

gestehen, dass ich meine erste Vermuthung: die Thonwaaren bilden eine Specialität der hiesigen Pfahlbauten, vollauf bestätigt fand. Ueberall sah ich Thonwaaren, mehr oder minder roh, aber diese allerliebsten Krügchen, Näpfchen und Schüsselchen, wie sie hier, theilweise völlig unverehrt, ausgegraben wurden, sah ich nirgends. Da finden sich z. B. Krügchen von 5—13 Zm. Höhe, in der Regel mit Einem — nie mit zwei — Henkeln versehen, seltener ohne solchen, in den allerverschiedensten Façonnen, in mannigfachster Weise mit combinirten Strichen und Punkten decorirt, durchweg leicht gebrannt, theils von röthlichem Aussehen, theils russig gefleckt, theils gleichförmig mit einer graphitähnlichen Farbe angestrichen. Aus den mehrfach ersichtlichen Handeindrücken ist deutlich zu erkennen, dass sie sammt und sonders aus freier Hand, ohne Anwendung der Töpferscheibe, geformt sind. Das verwendete Material ist theils ein reiner, geschlämmter Thon, theilweise ist derselbe mit feinem Kohlenstaub stark durchmengt, theilweise sind auch gröbere, weisse Quarkörner reichlich beige-mischt. Wie bereits erwähnt, fand sich fraglicher Thon in bester Qualität in nächster Nähe der Colonie.

Den grossen Häfen und Schüsseln, die leider nur in Fragmenten vorhanden sind, fehlt die Ornamentik, dagegen sind erstere in der Regel mit vier in horizontaler Richtung durchlöcher-ten Buckeln versehen und erreichen bei einem Durchmesser von 25 Zm. die namhafte Höhe von 31 Zm.; gewöhnlich sind dieselben sehr roh, dem Thon sind meist grosse, scharfkantige Quarkörner, Glimmerstückchen, ja selbst Kohlenstücke beige-mengt; geschwärzt sind dieselben vielfach nicht, sondern von röthlichem oder gelbbraunem Aussehen; sobald dieselben aber geschwärzt sich finden, ist auch das verwendete Material ein sehr feines, mit Kohlenstaub und Glimmerblättchen vermengtes.

Ob diese feineren und grösseren Krüge aus freier Hand geformt werden konnten, scheint mir zweifelhaft; sachverständige Häfner glauben wenigstens, dass zu ihrer Herstellung in so gleichmässiger Wanddicke und schön gebauchter symmetrischer Form die Töpferscheibe oder irgend ein ähnlicher Mechanismus